

Ooze

produziert von Fabian Hesse & uuas

mit einem Text von Rózsa Farkas & Sebastian Stein

108 Seiten

978-3-945337-02-8

cc 2015

#dataclasm #additivism #artificialintuition #nofuture #survival #glitch #digitalcapitalism  
#everyday #labour #3DPrinting #whatistobedone #artworld

Ooze ist der Modder, der Schlick und Schlamm in dem wir alle stecken, mit dem wir uns aber auch gerne rumschlagen und in dem wir gerne wühlen: 3d-Waste, Theoriebausteine, Musikvideos, Shots einsamer Art-Installations, alltägliches Nebenher, Bildschirme, Drucker, Artificial Intuition, mehr Material, Textfragmente, (echte) Erinnerungen, Rauschen, neue Entdeckungen, immer mehr Technologiegadgets und mehr oder weniger spektakuläre Effekte, Buch- und Magazinseiten, verschiedene Fonts, anderer Stuff (Kram).

Es gibt soviel Zeug. wo tiefer einsteigen, was ignorieren? (so gut es geht)

Wie jemand schlaues geschrieben hat, erfahren Menschen ihr Leben seit längerer Zeit schon nicht mehr oder immer weniger als Geschichte mit eindeutigen Zusammenhängen, weil zu viele Eindrücke, Informationen und Veränderungen auf sie einprasseln, als das daraus eine sinnvolle story abzuleiten wäre. Das Prinzip All I do is flex – I don't need a reason ist allgegenwärtig. Dass das ein Problem darstellt, wissen aber auch alle.

*ooze* added hierzu auch eher nur noch noch mehr Verwirrung. Unterdessen der ganze Schlamm aus Kunstfeld, Leben und Technologie nochmal verwässert, umgewühlt und wieder zusammengeklatscht wird, wird aber auch durchgeseibt und versucht ein oder zwei kleine Matschburgen zu bauen. Ihre Türmchen sind geschmückt mit kleinen Fähnchen, auf denen Sätze zu lesen sind wie: Technologie und unser Leben, Überleben im Kunstfeld, Arbeit im digitalen Kapitalismus, Wie anders leben, Was soll Kunst hier, Warum mache ich das alles?

Das Buch ist gemeinsam von Fabian Hesse und uuas produziert worden. Der gemeinsam geschriebene Text von Rózsa Farkas und Sebastian Stein ist im Juni und Juli 2014 mit der Hilfe eines google doc, etwa 30 Emails und zwei Skype-Sitzungen zwischen London und München entstanden. Druckerei Walch in Augsburg hat das Ganze gedruckt. Der BBK München hat dafür Geld gegeben.

20€ inkl. Postversendung

[fabianhesse.com](http://fabianhesse.com)

[uuas.org](http://uuas.org)